VOLKSWAGEN GROUP

Medieninformation

NR. 108/2026

Verhandlungsauftakt in Emden: Volkswagen AG bekräftigt Forderungen und Handlungsdruck

- **Die Verhandlungskommissionen der Volkswagen AG sowie der IG Metall haben sich heute zur ersten Verhandlung der Tarifrunde 2026 in der Nordseehalle in Emden getroffen. Die beiden Verhandlungsführer der Volkswagen AG haben dabei die Forderungen des Unternehmens bekräftigt. Ziel ist eine deutliche Entlastung bei den Arbeitskosten.**
- **Seit den Tarifverhandlungen 2024 ist der Handlungsdruck weiter gestiegen. Mit Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung reichen die vereinbarten Kostenmaßnahmen von damals nicht mehr allein aus. Um im Wettbewerb bestehen zu können, muss das Unternehmen tarifliche Regelungen überarbeiten und neu verhandeln. Es braucht zudem mehr Flexibilität, um schnell und bedarfsgerecht auf veränderte Anforderungen reagieren zu können.**
- **Mit dem Zukunftsplan 2030 (Group Target Picture) richtet der Volkswagen Konzern in zwölf Initiativen alle wesentlichen Bereiche des Geschäfts neu aus, vom Produktportfolio bis zu neuen Wachstumsfeldern. Allein durch Effizienzprogramme in Entwicklung, Einkauf, Produktion, Qualität und Vertrieb sollen die Kosten gegenüber der aktuellen Planung bis 2030 konzernweit im Milliardenbereich sinken. Tarifliche Maßnahmen sind dabei ein Teil des umfassenden Programms, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu stärken.**

Emden, 24. November 2026. Die Verhandlungskommissionen der Volkswagen AG sowie der IG Metall haben sich heute zur ersten Verhandlung der Tarifrunde 2026 in Emden getroffen. In den Gesprächen ging es um die Forderungen, die das Unternehmen der Gewerkschaft am vergangenen Donnerstag übermittelt hatte. Diese umfassen Nullrunden für die Jahre 2027 und 2028, den Entfall von Sonderzahlungen und Vergütungsbestandteilen, die Unternehmen und IG Metall in wirtschaftlich stärkeren Zeiten verhandelt hatten, sowie Absicherungs- und Entgeltausgleichsmechanismen.

Dazu gehört zum Beispiel die Entgeltgarantie. Werden Beschäftigte der Volkswagen AG wegen betrieblicher Veränderungen auf einen geringerwertigen Arbeitsplatz versetzt, wird ihr bisheriges Entgelt durch den Tarifvertrag für fünf weitere Jahre abgesichert. Eine ergänzende betriebliche Regelung führt zudem regelmäßig zu einer dauerhaften Auszahlung des bisherigen Entgelts. Das Unternehmen fordert daher eine Annäherung an den Industriestandard.

VOLKSWAGEN GROUP

Frank Ischner, Verhandlungsführer der Volkswagen AG: „Die Automobilindustrie befindet sich in herausfordernden Zeiten. Märkte wie China verändern sich rasant und Regulatorik erschwert den globalen Welthandel. Im September haben wir die Überprüfungsgespräche mit der IG Metall aufgenommen. Seit dieser Zeit hat sich unser wirtschaftliches Umfeld weiter verschärft. Wir arbeiten hart daran, unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter zu steigern. Die Arbeitskosten müssen wir dafür senken, vor allem in Deutschland. Wir brauchen eine schnelle Einigung und dürfen keine Zeit verlieren."

Kerstin Scholz, Verhandlungsführerin der Volkswagen AG: „Der Volkswagen Konzern konnte sich in guten Zeiten Vieles leisten und unsere Beschäftigten haben dabei stets profitiert. Jetzt befindet sich die gesamte Automobilbranche in einer harten Phase, in der wir die Weichen passend stellen müssen. Uns ist bewusst, dass die heute vorgestellte Forderungsliste mit Härten verbunden ist. Die Anstrengungen sind aber nötig, um möglichst viele Industriearbeitsplätze für den Volkswagen Konzern zu erhalten."

Mit dem Zukunftsplan 2030 (Group Target Picture) richtet der Volkswagen Konzern in zwölf Initiativen alle wesentlichen Bereiche des Geschäfts neu aus, vom Produktportfolio bis zu neuen Wachstumsfeldern. Allein durch Effizienzprogramme in Entwicklung, Einkauf, Produktion, Qualität und Vertrieb sollen die Kosten gegenüber der aktuellen Planung bis 2030 konzernweit im Milliardenbereich sinken. Im Fokus stehen schlankere Entwicklungsprozesse, geringere Materialkosten sowie niedrigere Fertigungs-, Gewährleistungs- und Vertriebskosten. Tarifliche Maßnahmen sind dabei ein Teil des umfassenderen Programms, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu stärken.

Die nächste Tarifverhandlungsrunde findet am 15. Dezember 2026 in Zwickau statt. Die Friedenspflicht für die gekündigten Tarifverträge endet am 31. Dezember 2026.

Pietro Zollino
Corporate Communications
Stellv. Leiter Group Communications & Leiter Corporate Communications
+49 (0) 172 8371 431
pietro.zollino@volkswagen.de | www.volkswagen-group.com

Oliver Keppler
Corporate Communications
Sprecher People & HR
+49 (0) 152 5887 2530
oliver.keppler@volkswagen.de | www.volkswagen-group.com

VOLKSWAGEN GROUP

Über den Volkswagen Konzern:

Die Volkswagen Group ist einer der weltweit führenden Automobilhersteller mit Hauptsitz in Wolfsburg, Deutschland. Sie ist global tätig und verfügt über 111 Produktionsstätten in 16 europäischen Ländern und 10 Ländern in Nord- und Südamerika, Asien und Afrika. Der Konzern beschäftigt rund 663.000 Mitarbeiter. Die Fahrzeuge der Gruppe werden in über 150 Ländern verkauft.

Mit einem umfassenden Portfolio starker globaler Marken, führenden Technologien im industriellen Maßstab, innovativen Ideen zur Erschließung künftiger Profit Pools und einem unternehmerisch denkenden Führungsteam setzt sich der Volkswagen Konzern dafür ein, die Zukunft der Mobilität durch Investitionen in elektrische und autonom fahrende Fahrzeuge, Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu gestalten. Das Ziel: Als „Global Automotive Tech Driver" die besten automobilen Technologien für Kunden weltweit zugänglich zu machen - von der Einstiegsmobilität bis zum Luxussegment.

Im Jahr 2025 betrugen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 9,0 Mio. (2024: 9,0 Mio.). Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2025 auf 321,9 Mrd. Euro (2024: 324,7 Mrd. Euro). Das operative Ergebnis betrug im Jahr 2025 8,9 Mrd. Euro (2024: 19,1 Mrd. Euro).

THE GLOBAL AUTOMOTIVE **TECH DRIVER.**